

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Preisdruck-Anschluß Nr. 316.

Rachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Caritabloggebäude.

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich...

Anzeigen-Preis: Die einseitige Perzeile oder deren Raum kostet 20 Pfg. Reclamezeile 50 Pfg.

Nr. 204.

Answärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohusatz, Bätow, Bützow, Cölln, Garthaus, Dirchan, Elbing, Fehnde, Hohenstein, Königs, Langfahr, Marienburg, Memel, Neufahrwasser, Preußisch Eylau, Rastenburg, Ragnit, Rastenburg, Rastenburg, Rastenburg...

1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die Fälschung der Dreyfus-Dokumente.

Wie eine Bombe hat gestern die Meldung in der ganzen civilisirten Welt eingeschlagen, daß der Chef des französischen Nachrichtendienstes, der Nachfolger des Obersten Picquart, der dreifachfeindliche Colonel Henry verhaftet worden ist...

für die Freunde des verhafteten Obersten Henry und erklärt die Stellung der Generale Boisdeffre, Gonze und Pellieux, die bekanntlich seiner Zeit unter ihrem Eid die Echtheit der fraglichen Schriftstücke bestätigt haben...

Der obige Artikel war bereits in Satz gegangen, als uns der Draht eine neue überraschende Meldung brachte, die wir in einer Sonderausgabe unserer Danziger Lesern mittheilen und die folgendermaßen lautet:

Paris, 1. September. (W. Z. B.)

Oberst Henry entleibt sich im Gefängnis, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschneidet. Der Generalstabschef Boisdeffre erbat wegen der Henry-Affaire seine Verabschiedung. Cavaignac nahm die Demission auf den dringenden Wunsch Boisdeffres unter Anerkennung der Loyalität des Generalstabschefs an.

Ueber Nacht hat sich der Schuldige der irdischen Gerechtigkeit entzogen; der Mann, der ein Document von solcher Tragweite fälschen konnte, bejaht nicht jenseit der Gerechtigkeit und Ehre, daß er nun, wo sein Verbrechen entdeckt war, seine That vertritt und volle Wahrheit über die Umstände gab...

Paris, 1. September. (W. Z. B.) Die „Agence Havas“ meldet aus privater Quelle: Cavaignac hatte sogleich nach seiner Ernennung zum Kriegsminister einen Officier seines Cabinets damit beauftragt, die Acten des Dreyfus-Prozesses in eingehendster Weise zu prüfen. Schon am 15. August hatte dieser Officier eine Fälschung bemerkt, er machte aber davon erst Meldung, als der Minister nach Paris zurückgekehrt war...

Paris, 1. September. (W. Z. B.) Der sozialistische Deputirte Girou richtete an den Kriegsminister Cavaignac ein Schreiben, in welchem er ankündigt, er werde beim Zusammenritt der Kammer über die Consequenzen, welche sich aus dem, dem Oberstleutnant Henry zur Last gelegten Verbrechen ergeben, eine Interpellation einbringen.

energisch die Revision des Dreyfus-Prozesses und die sofortige Entlassung gewisser Generale gefordert haben. Cavaignac habe mit seiner Demission gedroht, falls diese Forderungen aufrecht erhalten würden.

In dem gestern Vormittag abgehaltenen Ministerrathe unterzeichnete Präsident Faure die Dienstentlassung des Majors Esterhazy. In einem Theile der Auflage konnten wir gestern noch folgende Drahtnachrichten mittheilen: Paris, 31. August. (W. Z. B.) Die Verhaftung Henry's ruft große Erregung hervor. Viele Blätter halten eine Revision des Dreyfus-Prozesses für sicher. Der „Matin“ erklärt, die Nachricht habe im ganzen Lande tiefe Bestürzung veranlaßt.

Ueber die Verhaftung Henry's werden folgende Einzelheiten mitgetheilt: Cavaignac, den Kriegsminister, hatte seit mehreren Tagen, in Folge der von ihm eingeleiteten Untersuchung Zweifel an der Echtheit der von ihm auf der Kammertribüne verlesenen Schriftstücke erfaßt. Gestern ließ er Henry rufen und verhörte ihn in Gegenwart seines Cabinetsdirectors, des General's Roze, über die Art, wie die Schriftstücke in seine Hände gekommen seien. Nach einigem Zögern habe Henry eingestanden, die Schriftstücke gefälscht zu haben; er habe versucht darzutun, er habe es angeht, die Notwendigkeit gethan, neue Beweise für die Schuld Dreyfus' herbei zu schaffen. Cavaignac war durch diese Enthüllung auf das Tiefste ergriffen, er ordnete die sofortige Festnahme Henry's an und begab sich sogleich zu dem Ministerpräsidenten Brisson, der dem Vorgehen des Kriegsministers voll zustimmte.

Wir haben unsere Leser j. Zt. eingehend über die Entwicklung der Dreyfus-Affäre unterrichtet, halten es zu erwarten, sein Theil war die Erfüllung einer harten, freiwillig übernommenen Pflicht. Und wenn sie erfüllt war, dann galt es sich von neuem in fremde Verhältnisse schicken und fügen, von neuem arbeiten, und so bis an's Ende.

Helden der Pflicht.

Von Nina Menke.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Mehr kann ich nicht verlangen und danke Ihnen schon im voraus.“

Boris Matwejewitsch verbeugte sich förmlich und nahm seinen Platz am Schreibtische wieder ein, auch Nia neigte sich wieder über die vor ihr liegenden Blätter, aber mit dem Arbeiten wollte es jetzt noch weniger als vorher gehen. Immer wieder irrte ihr Blick zu ihrem Gegenüber, dessen erstes Gesicht sich kaum ein Mal flüchtig von der Arbeit hob; fast beneidete sie ihn um diese Energie und Arbeitskraft, ihr war es für heute unmöglich, etwas zu schaffen, und erleichtert athmete sie auf, als die anberaumte Frist endlich verstrichen war.

„Trefte heute Nachmittag ein.“ Irene Duplon.

„Boris Matwejewitsch!“

Das war noch niemals vorgekommen, daß seine Principalm ihn zwei Mal hintereinander anrief, sie pflegte sonst im äußersten Nothfall seine Dienste in Anspruch zu nehmen! Auch der Ton der Stimme klang anders, so seltsam froh und heiter, so hatte er sie noch nie gesehen und gehört, und das gewöhnliche „Was befehlen Sie!“ erlief ihm auf der Lippe, nur sein Auge hing groß und fragend an ihrem blassen, von irgend etwas Angenehmem leicht bewegten Gesicht. Doch sie beachtete es nicht, auch sie hatte heute einmal ihre gleichgültige Ruhe verlassen.

„Ich habe eine große Bitte an Sie und hoffe, Sie nehmen mir dieselbe nicht übel; darf ich auf Ihre gütige Rücksicht hoffen?“

„Sie haben nur über mich zu verfügen, mein gnädiges Fräulein!“ Er ärgerte sich fast über den hölzernen Ton, in welchem er ihr gegenüber immer wieder vertiefte, doch sie beachtete das nicht, vielleicht weil sie es nicht anders gewohnt war.

„Ich danke Ihnen!“ Soeben erhalte ich eine Depesche. Meine Geschäftspartnerin kommt heute mit dem Vier-Uhr-Zuge an. Ich möchte das junge Mädchen so liebenswürdig wie nur möglich empfangen und führe ihr gern selbst zur Station entgegen. Leider aber bin ich durch die Anwesenheit meiner Verwandten daran verhindert, und da wollte ich Sie bitten, statt meiner den Weg zu machen und die junge Dame von der Eisenbahn abzuholen. Darf ich auf Ihre freundliche Zusage rechnen?“

„Gewiß, gnädiges Fräulein, ich stehe ganz zu Ihren Diensten! Ich hätte nie so heute den Weg machen müssen, denn der Stationschef benachrichtigte mich, daß eine Nachnahme eingelaufen sei, welche ich abzuholen habe, es macht mir also weiter keine Umstände, wenn ich den Zug abwarte!“

„Nun, das trifft sich ja prächtig. Ich bin also ganz sicher, daß Sie mir den Gefallen thun! Bitte, nehmen Sie die Rappen und den großen Schlitten. Die junge Dame hat gewiß sehr viel Gepäck, und bitte sorgen Sie recht ritterlich für alle ihre kleinen Bedürfnisse und Wünsche, darf ich mich darauf verlassen?“

„Unbedingt!“ „Ich danke Ihnen!“ Mit leicht gewölbten Wangen stand sie vor ihm. Einen Augenblick war es, als wolle ihre schmale Rechte sich ihm entgegenstrecken, dann jedoch schloß sich dieselbe noch fester um die Depesche, welche sie noch immer in der Hand hielt, und mit einer leichten Verbeugung verließ sie das Zimmer.

einem tiefen Seufzer über Stirn und Augen, schüttelte energisch den dunklen Kopf und vertiefte sich mit verdoppeltem Eifer in seine unterbrochene Beschäftigung.

Eine wahre Arbeitswuth schien heute über ihn gekommen zu sein, kaum gönnte er sich die nöthige Zeit zum Einnehmen seines Mittagmahles, und als zur anberaumten Stunde der Diener meldete, daß die Pferde mit dem Schlitten vorgefahren seien, mußte er sich erst darauf besinnen, daß er noch zur Station wollte.

Es war ein wundervoller Winternachmittag, in der Luft schwebte es schon wie ahnendes Frühlingswehen. Noch lag der Schnee überall, aber hier und da trug er schon jene schwärzlichgraue Färbung, welche das sicherste Zeichen seines baldigen Scheidens ist, und in den Aesten der alten Chausseeweiden zwischerte ein ganzes Heer junger und alter Sperlinge und erzählte in allen Tonarten die neuste Neuigkeit des Tages: das baldige Nahen des Frühlings. Die kleinen, grauköpfigen Gefellen folgten ihm gewiß am allermeisten herbei, denn mit den ersten milden Lüften hatte das Frieren und Hungern des Winters ja endlich ein Ende, und es begann das frohliche Plätern und Liebeswerben der kleinen Vogelwelt.

Mit seltsam verträumten Augen blickte Boris Matwejewitsch in die schneeige Landschaft, welche weiter hinten im bläulichen Dufte zerfloß. Die Sonne war nicht mehr zu sehen, nur ein röthlicher Schein über den Gipfeln der Tannen im Westen, ein leiser, goldiger Hauch über den schneeigen Hügel mit ihren wunderbar zerklüfteten Abhängen, jenes wunderbare Licht, in welchem die Schatten des Abends noch nicht hineingreifen, in welchem es nur zittert wie leise Ahnung kommenden Dunkels.

Ihm war es eigen zu Muth, das selbe sehnsüchtige Erwarten wie draußen in der Natur lebte auch in seiner Brust. Es war, als wollten sich irgend welche Schneemassen löben, als wolle es auch bei ihm Frühlings werden. Thorheit, er hatte nichts

zu erwarten, sein Theil war die Erfüllung einer harten, freiwillig übernommenen Pflicht. Und wenn sie erfüllt war, dann galt es sich von neuem in fremde Verhältnisse schicken und fügen, von neuem arbeiten, und so bis an's Ende.

Vor dem Stationsgebäude standen ein paar Schlitten benachbarter Gütsbesitzer, eines der Gefährte war ihm bekannt, und schnell eilte er die Treppe zum Bahnhofsgelände hinauf. Der Zug war soeben angekommen, und auf dem Perron herrschte ein aufregendes Leben. Suchend glitt sein Auge an der langen Wagenreihe entlang, es fiel ihm erst jetzt ein, daß er sich nicht einmal nach dem Namen der zu erwartenden Dame erkundigt hatte. Doch schließlich war das auch nicht grade von großer Bedeutung, herausfinden würde er sie schon. Gewiß war sie doch ein blaßes, verächtliches Gesicht, dem man von weitem die Gouvernante oder Gesellschafterin ansah. Ein Bekannter aus der Nachbarschaft rief ihn an, er grüßte höflich und wollte vorüber, doch der joviale Herr ließ ihn nicht so leicht ablaufen, und so mußte er ihm Rede und Antwort stehen, und so sah er sich er sich frei machen.

„Boris!“ Klang es dicht an seiner Seite. „Erstaunt wandte er sich um. Vor ihm stand eine elegant gekleidete, junge Dame. Die Pelzvorhänge hatte sie nur über die Schultern geworfen, und aus den reichen Falten derselben trat eine zierliche, mädchenhafte Gestalt hervor, bekannt und doch fremd. Ein paar schmale Hände streckten sich ihm entgegen, ein süßes Gesicht mit ein paar großen, blauen Augen, welche ihn wunderbar an seine Jugend erinnerten, blickte zu ihm auf. Wie war ihm denn?“

„Boris, lieber Boris, erkennst Du mich denn wirklich nicht?“ — und nun hing sie auch schon an seinem Halse — „wie Du Dich verändert hast! Der große Bart! Ich hätte Dich fast nicht erkannt, nur Deine Stimme ist dieselbe geblieben, und hätte ich diese nicht aufgefunden, wahrhaftig, ich wäre an

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

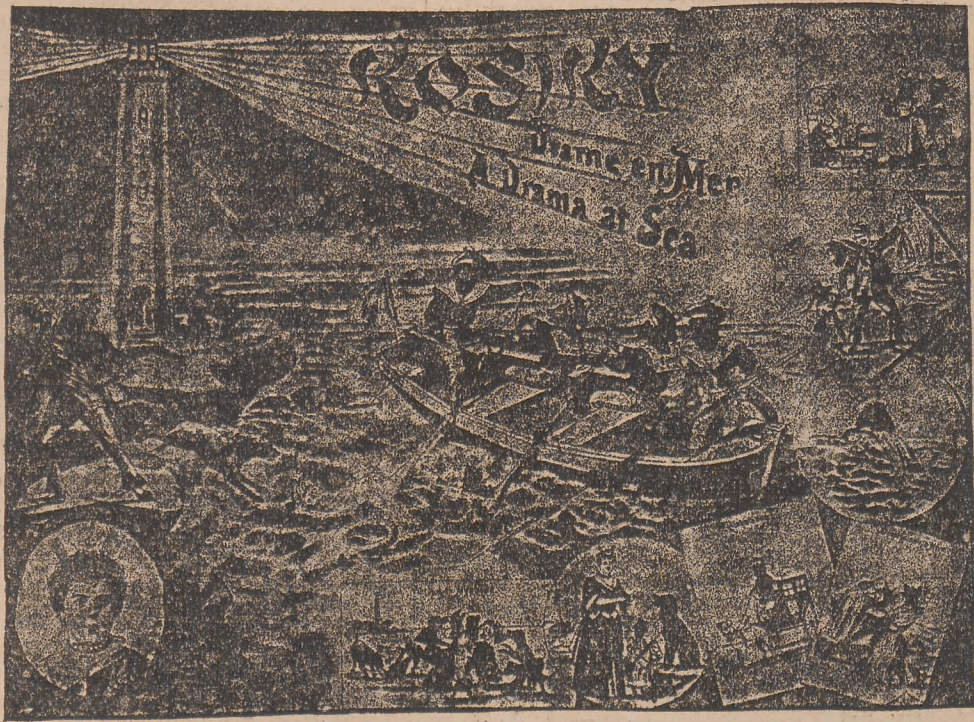
Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Heute Donnerstag:

Grosse Gala-Vorstellung.

Vollständig neues Elite-Personal.

Miss Kosiky, große Pantomime: Ein Drama am Meer, geführt von 14 Personen. Gustav Lund, Baurechner. Mlle. Teresitta, Drahtseilkünstlerin vom Circus Busch. Richard Pelzner, humoristisch, satyr. Charakteristiker. Frank Grigory-Truppe, Fluchtartisten. Emmy Kröcher, Deutschlands beste Soubrette.



Les Gignaes, französisch. Grottesque-Gesangs-Duo. d' Lercherln, Steyr. Damen-Gesangs-Terzett. Hugo Waldeck, Humorist. Jean Poole, Schnellzeichner. Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Von 7 1/2 bis 8 Uhr sowie nach der Vorstellung.

Concert der Hauscapelle.

Freitag, den 2. September: Große Fest-Vorstellung. Sedanfeier. Prolog, verfasst von Herrn Redacteur Ed. Pietzcker.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Wegen Sedanfeier des königlichen Gewehrfabrik-Personals findet Freitag den 2. Septbr. kein Concert statt.

Carl Bodenburg, Kgl. Hof.

Kurhaus Westerplatte.

Freitag, den 2. September cr.: Zur Erinnerung an die 28jährige Wiederkehr des Tages von Sedan.

Großes patriotisches Volksfest.

Grosses Militär-Concert, ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regis. v. Gindersin in Uniform, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirig. Herrn Firohow.

Prolog,

gedichtet und gesprochen von Herrn Eduard Pietzcker, patriotischer Schlussapotheose (Ehrung des heimgegangenen Fürsten Bismarck). Gemeinsamer Gesang: Deutschland, Deutschland über alles. Der Garten ist festlich decorirt.

Sängerheim.

Heute: Fischzug, Gratis-Ausloosen von lebenden Fischen. Freitag: Zur Sedan-Feier Großes Bravour-Concert (Infanterie-Musik). Letzte grosse Schlachtmusik, unter Mitwirkung eines Tambour-, Hornisten- und Schützen-Corps. Schlachten-Feuerwerk aus dem Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Hrn. Kling. Prolog, Erinnerung an Sedan, Lebendes Bild, Schlacht bei Sedan. Entree 25 S., Kinder 15 S., Passpartout 15 S. Zuschlag.

Die Schuhmachergesellen-Bruderschaft

feiert wie alljährlich ihr Sedan-Fest am Sonntag, den 4. September, im Café Danziger Bürgergarten. Concert, Kinderumzug mit Blumen-Corps, Spiele für Knaben und Mädchen mit Präsent-Verteilung etc. etc. Aufstellung patriotischer Tableaux und Ansprache dem Tage angemessen. Illumination des ganzen Gartens, Fackelpolonaie mit bengalischer Beleuchtung und Tanzkränzchen. Bei unangünstigem Wetter Arrangements im großen festlich decorirten Saale und Nebenräumen. Um rege Theilnahme der Mitglieder u. Eingeladenen bittet. J. A.: Der Vergnügungs-Vorstand.

Freundschaftlicher Garten.

Direction: Fritz Hillmann: Heute, Donnerstag, den 1. September 1898: Vollständig neues Künstler-Personal. Näheres die Placatsäulen. Freitag, den 2. September: (2177)

Sedan-Feier.

Grosse Fest-Vorstellung. Prolog, gesprochen von Herrn Ernst Rebertisch, Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 4 1/2 Uhr.

Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten des Kriegerdenkmals-Fonds

Sonntag, den 4. September 1898, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Kleinhammer-Parc, ausgeführt von dem Männergesangsverein der Kaiserlichen Werft „Hohenzollern“ (Dirigent Georg Brandstätter) und einer Militär-Capelle (Dirigent Robert Winter).

im Kleinhammer-Parc, ausgeführt von dem Männergesangsverein der Kaiserlichen Werft „Hohenzollern“ (Dirigent Georg Brandstätter) und einer Militär-Capelle (Dirigent Robert Winter).

Brillant-Genetwerk

Ausführliche Programme werden an der Tagescafe zu haben sein. Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreiche Besuch dieses Concerts gebeten. Eintrittspreis an der Casse 50 S. pro Person, im Vorverkauf für Familien 3 Billets 1 A.: in der Conditorei des Herrn Ed. Grantzenberg, Langenmarkt 12, in der Conditorei des Herrn O. Scholz, Breitengasse 9, in der Cigarrenhandlung des Herrn Otto, Marktengasse, in der Cigarrenhandlung des Herrn Meyer, Langgasse 84, bei dem Herrn Friseur Judas, Gr. Wollweberggasse 20 und bei der Firma Gebr. Wetzel in Langfuhr, Hauptstraße 25. Danzig, 30. August 1898.

Das Comité für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig

Staatsminister D. Dr. von Gossler, Oberpräsident, Excellenz, Ehren-Vorsitzender. Namens des geschäftsführenden Ausschusses: Trampo, Bütgenmeister, Vorsitzender. Schultz, Landgerichtsdirector, stellvert. Vorsitzender. Claassen, Stadtrath, Schatzmeister. Wankrad, Commerzienrath, stellvert. Schatzmeister. Berger, Rittmeister d. L., Schriftführer. Büttner, Provinzial-Secretär, stellvert. Schriftführer.

Sedan-Fest

Der Maschinenbau-Resort der Schichau'schen Werft feiert am Sonnabend, den 3. September cr. sein Sedan-Fest im Kaffeehaus Danziger Bürgergarten, Schidblis, bei Herrn J. Steppuhn, mit Concert, Ueberraschungen für Kinder und Erwachsene, Umzug mit Blumen-Corps etc., Illumination und Auffstellung dem Tage entsprechender patriotischer Tableaux nebst Ansprachen, Fackelpolonaie bei bengal. Beleuchtung u. Tanzkränzchen mit verschiedenen Arrangements. (2174) Anfang 8 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vergnügungs-Vorstand.

Café Bergschlösschen.

Freitag, den 2. September cr.: Sedanfeier. Tanzkränzchen. R. Goldbach. (32825)

Der Krieger-Verein Danziger Höhe

versammelt sich Sonntag, den 4. September, Nachmittags 4 Uhr, zur Feier des Sedanfestes bei Neubauer in Kahlbude. Aufführungen - Musik - Feuerwerk - Tanz. Entree 30 und 50 S. Gäste durch Kameraden eingeführt, sind gerne gesehen. (2064) Der Vorstand.

Frei-Concert Karpfenseigen 23.

Freitag, den 2. Septbr.: Restaurant A. Arendt, Fopengasse 46. Empfehle von heute ab vorzügliche Königsberger Rinderfleisch.

Vereine

M. G. V. Danziger Melodia.

(Dirigent: Königl. Musikdirector Kistelnickl.) Donnerstag, 1. Sept. cr.: Beginn der regelmäßigen Uebungsstunden im Saale der Gambrianshale. Anmeldungen neuer activer und passiver Mitglieder nimmt die Th. Eisenhauer'sche Musikalienhandlung, Langgasse 65, entgegen. (2147) Der Vorstand.

Der evangelische Männer-Verein des Kirchspiels Ohra

veranstaltet am Sonntag, den 4. September, Nachmittags 4 Uhr, eine Sedan-Feier in O. Richter's Etablissement. Entree für Mitglieder pro Person 10 S., Gäste, durch Mitglieder eingeführt, zahlen Herren 50 S., Damen 25 S. Die Wiederbücher, sowie die Mitgliedskarten, zum Ausweis an der Casse, sind mitzubringen. Der Vorstand.

Verein der Fuhrwerks-Besitzer.

Versammlung Freitag, den 2. September, Abends 8 1/2 Uhr (2165) im Deutschen Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse 107. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Dampfer „Buhig“ fährt von nächstem Donnerstag, den 1. September cr. Montag und Donnerstag Nachmittags 1 1/2 Uhr von Danzig. Mittwoch u. Sonnabend Morgens 7 1/2 Uhr von Buhig. „Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft, Emil Boronz. (2129)

Achtung! Zur Achtung! Sedan-Feier

Sonntag, den 4. September: Großes patriotisches Concert, im Café Wittke, Fätschenthal. Anfang 4 Uhr. Entree 10 S. Nach dem Concert: Grosser Ball. (32736) Wittke.

Café Nötzel, 2. Petershagen.

Sonntag, den 4. September: II. Sommervergnügen des Danziger Männer-Athleten-Club „Gigantea“ verbunden mit Kraftproductionen, Turnen, humoristischen Vorträgen, Jongleurkünsten und nachfolgendem Tanzkränzchen. Auftreten sämtlicher stärksten Mitglieder des Clubs. U. A. Auftreten zwei der stärksten Athleten und besten Ringer Danzigs, Herr Max Bohrend und Herr Gustav Dunkel. Letzterer wird sich mit 12 Centner stehend behängen lassen. (Ohne Concurrenz.) Billets a 30 S. im Vorverkauf bei J. Janzen, Poggenspuhl 66, an der Casse a 40 S. Alles Nähere die Placate.



Morgen Freitag: Colonial-Abend. Danziger Hof. Sonntag, 4. September cr.: Dampfer-Ausfahrt nach Oxhoelt. Abfahrt 2 Uhr Mittags vom Bootshause. (2153) Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand. (Kast.-Seite 20, S. Heil. Geistg. 131. (1521) Schirm-Reparaturen u. Bezüge fertigt sauber u. bill. die Schirm-Fabrik Holzmarkt Nr. 24. (2119)

Eingang sämtlicher Neuheiten in Stoffen für die Herbst- und Winter-Saison.

zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender Herren- und Knaben-Garderoben nach Maß zeigt ergebenst an (2176) III. Damm 6, L. Michaelis, III. Damm 6, 1. Etage. Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben. Alleiniger Lieferant für Sportanzüge des Velocipedclubs „Cito“.

Dampf-Bräuerei Gebr. Stobbe, Tiegenhof.

Schloßbräu, dunkel, nach Münch. Art, Lagerbier, hell und dunkel, sowie Malzreiches Braumbier in Gebinden u. Flaschen. Braumbier auch literweise. Lieferung frei Haus. Aufträge erbitte Johannes Reimann, Fernsprecher Nr. 574, Poggenspuhl 1, Ecke Vorstadt. Graben. Alleiniger Vertreter für Danzig und Umgebung.

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine Herbst-Anzugstoffe in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für 30 Mark einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882)

Moritz Berghold, Langgasse 73.

In meinem Verlage erschienen 2 neue Postkarten, Kaiserl. Postamt, Langgasse, u. Danzig's höh. Cothlerschulen Clara Bernthal, gaffe Nr. 16. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. (31836)

Photogr. artist. Atelier Gebr. Rogorsch, Danzig, Vorstadt. Graben 56. Momentaufnahmen.

Alt Danzig vor 300 Jahren. 8 verschied. Ansicht-Postkarten mit Text erschienen in meinem Verlage. Preis p. Stk. 10 S., eine Serie (8 Bstn) 0,90 M. M. Schröter, Langenmarkt 5, (32246) Neuf. Molk. 70 S. Heilg. 47. (1525)

Für den Winterbedarf!!

offert: (32556)

beste engl. und oberöchl. Steinkohlen, sowie fichten und buchen Kloben- und Sparherdholz, ferner Coke u. Braunkohlen, Brickets

zu den billigsten Tagespreisen franco Haus u. ab Lager.

Adolf Rüdiger Nachf. Franz Böhm,
Comtoir: Brodbänkegasse 35 u. Steindamm 35.

Wir haben das vollständige Waarenlager der Firma

Julius Koniecki Nachf.

zu einem sehr billigen Preise käuflich erworben und stellen dasselbe in unserem zweiten Geschäftslocale

Berliner Waarenhaus Große Wollwebergasse 13

zu fabelhaft billigen Preisen zum

Total-Ausverkauf

Es sind große Sortimente vorhanden von

Kurz-, Galanterie-, Posamenterie-, Tappiserie-, Leder-, Baumwoll-, Woll- und Strickwaaren, Tricotagen, Besatz- und Nähartikel, Holzgalanterie-, Kunstguss- und Metallwaaren, Nippes, Photographie-Rahmen und Albums, Necessaires, Fächer, seidene Bänder, Handschuhe etc. etc.

Gebrüder Lange,

Größe Wollwebergasse. (1433)

Wiederverkäufer und Schneiderinnen machen besonders auf Obiges aufmerksam.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Techniker,
26 Jahre alt, Absolvent einer Baugesamthochschule, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen u. sofort oder später Stellung. Off. unter **W 706** an die Exp. (31245)

Ein Sohn anst. Eltern möchte das Einrichten u. Einrichten mach. erl. Off. unter **Z 212** an die Exp. d. Bl.

Buchhandlungsgehilfe sucht e. Stelle in e. Buchhandl. oder als Cassirer in e. Gesch. Cant. f. gel. werd. Zu erf. Bootsmansg. 12, 2.

Ein solb. j. Mann, der am 20. Sept. seine Militärdienst beendet u. mit d. Bureauarbeiten vertraut l. sucht Anst. f. 1. Oct. als Cassenbote, Lagerverwalter oder e. d. d. d. d. d. Stellung. Off. u. **Z 261** an d. Exp.

Gesang-Unterricht,
Methode Marchesi, ertheilt
Anna Misch,
Gesanglehrerin,
Sundegasse 70, 2. Stage.
(Sprechstunden 12-2 u. 4-5).

Violin-Unterricht
ertheilt (30596)
Curt Hering,
Concertmeister und Soloorganist am Stadt-Theater,
Töpfergasse 5-6, 2 Treppen.

Gründlichen Violin- u. Clavier-Unterricht
bis zur höchsten Vollendung mit langjähriger Erfahrung und vorzüglichsten Auerbach'schen Methoden bei möglichem Honorar und empfehl. Zeit zum Sonaten-, Trio- und Quartett-Spiel

Alexander Goll,
Musiklehrer, (31366)
Frauengasse 52, 2 Treppen.

Privat- Mittagstisch
für ein bis zwei Personen kann noch theiln. an e. kräftig. Mittagstisch a 40 J. Breitengasse 87, im Gesch.
Beliebung von Waaren
Borstchaffe auf Waaren Lagerung derlei, discreet u. coul. Beding.
M. O. Horn, in Stettin,
Spedition, Lombard, Commission
Verband. (1693)

Elegante Fracks
und (30966)
Frack - Anzüge
werden stets verliehen
Breitengasse 36.

Fracks
und (32206)
Frack - Anzüge
werden verliehen
Breitengasse 20.

Mein Comtoir
befindet sich jetzt
Holzmarkt 11, part.
E. Schichtmeyer.

Pianos
aus renomirtesten Fabriken empfiehlt unter weitestgehender Garantie und constanten Bedingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorf,
Poggenpfehl 76
und Passage.

Königlich Preuss. Classen-Lotterie.
Zur 3. Cl. 199. Lotterie sind die Loose, bei Verlust des Anrechts, spätestens am 12. d. M. erneuern. Keine Kreuz-Loose à 3,30 sind vorräthig. R. Schroth, Sgl. Lotter. - Einnehmer.
Die russische Cigarettenfabrik von Siegr. Ruditzky, Memel, versendet prima (2188)

russische Cigaretten
an Private zu Fabrikpreisen von 10-30 M. per 1000 Stück. Aufträge von 1000 Stück an werden franco Post bestens ausgeführt.
Neuss, Molt. 70. J. Brauf. Wass. 1178

Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2%) Brom-Salicyl-Carbol-Äther (46,8%)
D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit beiseitigt, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenbergs Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 43. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 J. Porto. (3832)

Holl. Siringe
Holl. Fettsiringe
Holl. Füllsiringe
empfiehlt in allen Preislagen
W. Machwitz
Danzig und Sangfuh. (2081)

Capitallen

Hypotheken-Capitalien
aus dem Reservefonds (1214)
Wanfelder
zu constanten Bedingungen offer.
Krosch, Poggenpfehl 22.
Suche auf ein Grundstück im Werthe von 56000 M. 2. Stelle (hintr. 24000 M. Vantgeld) 15000 M. Offert. unter **W 803** an die Exp. d. Bl. (31596)

1300 M. suche 2. f. d. Stelle auf ein Grundstück in Schidlitz. (31966) Off. unter **W 930** an die Exp. d. Bl.

25000 Mark
à 5%, hinter 200 000 Landbesitz gesucht. Gerichtsst. 400 000. Offert. unter **32136** an die Exp. d. Bl. (32136)

13 500 Mark
Kindergelder habe in Danzig oder den Vororten zu vergeben
Arnold, Zoppot. (32846)

1500 Mark
werden gegen Verpfändung eines Lebens- u. Berufsunfähigkeitspolice über 3000 M. zu Leihen gesucht. Off. unter **Z 118** an die Exp. erb.

6-700 M.
zur 2. Stelle auf ein Grundstück sofort oder später gesucht. Offert. Peterstr. 112, 1. Tr. einzur.

Gesang-Unterricht
ertheilt (30596)
Curt Hering,
Concertmeister und Soloorganist am Stadt-Theater,
Töpfergasse 5-6, 2 Treppen.

Gründlichen Violin- u. Clavier-Unterricht
bis zur höchsten Vollendung mit langjähriger Erfahrung und vorzüglichsten Auerbach'schen Methoden bei möglichem Honorar und empfehl. Zeit zum Sonaten-, Trio- und Quartett-Spiel

Alexander Goll,
Musiklehrer, (31366)
Frauengasse 52, 2 Treppen.

Gesang-Unterricht
Pfefferstadt 51.
Einige Stunden sind neu zu besetz. Anmeldungen erb. zw. 12 u. 2 Uhr.

Gertrud Pank, Gesanglehrerin

„Damenchor“
Ende September beginnen die regelmäß. Chorist. Anmel. nehme Pfeifferstadt 51, entgegen. (31056)

G. Pank, Ges.- u. Clavierlehr.
Ertheile groß. Clavierunterricht (8Std. 3.) Off. u. **Z 107** an die Exp.

70 000 Mark
Mündelgelber zu vergeben
Poggenpfehl Nr. 22, p. 2171

Verloren u. Gefunden

Eine silberne Uhr
mit Nadelkette verlohren. Abzugeben Heil. Geistgasse 88, part.
Gelb. Portemonnaie m. Monatskarte Danzig. Zoppot ist auf dem Gangf. Bahnh. verl. Geg. Belohn. abzug. Sangfuh., Johannisstr. 2.
E. jung. Ziegenbock hat sich eingek. Abzug. Schneidemühle 1. Sonn. Abz. u. Schweizergarn bis Spendhausneug. e. gelb. Medaille u. d. Abz. Müst. Danz. verl. Gegen Bel. abzug. Spdh. neug. 4. Buchna.

1 Trauring mit d. Zahl 1897 vor 14 J. gef. Abz. Johannisg. 60, 2.
Arbeitsbuch auf den Namen **Edwin Fatschowski** verl. w. d. Abzugeben! Schellingsfelde 14.

Ein Stein aus e. Siegelring geg. **J. B. verl. Abzug. Strandgasse 2.**
E. Granatbroche ist u. d. Garteng. S. Schidlitz verl. gegang. Geg. Belohn. abzug. Garteng. 5, 11.

1 Dienstbuch
auf den Namen **Elisabeth Neumann** nebst Schlüssel von Frau Baumstr. **Witt Piesendorf** verlohren gegangen. Abzugeben bei Frau **Hardegen Nachf.,** Seilige Geistgasse 100.

Tischlerwerkzeug
ist verlohren von Langgarten bis Centralbahnhof. Abzugeben 3. Damm, Tischlerbergstr. 1.

1 weiß- u. schwarzfarbiges Tuch Mittw. früh in Ohra Schönfelder Weg verl. Gegen Belohn. abzug. Ohra, Lehmlauf 1, 1. Tr. u. hint.

Ein Trauring verlohren, geg. P. A. 26. Juli 1885, abzugeben Weidmannsgasse 1. Anders.

1 Revolver-Regenschirm verlohren. Geg. Bel. abzug. Pfeifferst. 55, 3.

Krankeubuch u. Zwal.-Karte a. d. P. Wilhelm-Schwarz verl. Abzug. Schidlitz, Schellingsfeldstr. 79.

Auf der Chaussee Oliva-Langfuh. ist am 31. August d. 3. eine schwarze Lederkapsel mit dem anderen Theile eines Petroleum-Kodens verlohren worden. Gegen Bel. abzug. Pl. Geistgasse 109, 3.

1 Radfahrerin sucht e. Sportgenosin. Offert. unter **Z 235** an die Exp. d. Bl.

Jede Haut- und Bartflechte wird sicher geheilt. Offert. unter **Z 110** an die Exp. d. Bl.

A. Dreyling,
Kammerjäger,
vertreibt Matten, Häufe, Wägen und Schwaben gegen einjährige Garantie. Danzig, Altes Roß 7, 1.

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause angefertigt **M. Brock,** Scheibrittergasse 8, 2.
Wenn Fr. Gr. die Nähmaschine nicht 6 3 Tag. einl., bez. ich sie als mein Eigenth. Grabowski, Tischlerg. 56.
Damenkleider werden sauber angefertigt Pfeifferstadt 49, 2 Tr.

Nit. Winterrod. Herrenrod. wird geg. a Paar 10 J. 3 Damm 9, 3.

Die Zimmermanns frau
aus der Hundeg., welche von mir Wohnung Unterhändelgasse 4 gemiethet, erjude in drei Tagen sich wegen Contract. Pleichergasse 43 zu melden, widrigenfalls die Wohnung anderweitig verm.

die einem Knaben, Orchester beitreten wollen, mögen sich unter Angabe d. Näheren meld. Off. u. **Z 218** Exp.

Welcher Tischler liefert **100 Stück leichte Postkisten?**
Danziger Vereinsbrauerei
Heinr. Barczewski,
Langfuh. (2179)

Bitte den Herrn, welcher am 31. Aug. Vorm. 10 Uhr, in Neufahrtwagen ein Billet 3. Classe gelöst und einen 20 Mark-Schein gegeben, sich daselbst zu melden.
Guter Privatmittagsstisch zu haben Vorstädt. Graben 66, 3.
Privat-Mittagsstisch. Näh. d. Fährd. Off. u. Preuss. Z 213 Exp.
Guter billig Privat-Mittagsstisch zu haben Pleichergasse 45, part. Gut. Priv.-Mittagsstisch i. u. a. d. S. hab. Brandg. a. d. Spingeng.

Friedrich Groth,
2. Damm 15.

Zu billigsten Concurrnzpreisen!

Eitrzucker , groß und fein Pf. 23, 3	ff. Himbeerfrucht . . Pf. 40, 2
Würfelnzucker „ 27	ff. Kirschfrucht „ 40
Kaffee , gebrannt, gut im Geschmack „ 80	ff. Vanille-Bruch „ 90
Kaffeebrötchen , mit Bild Pf. 10	ff. Schokolade „ 55
Schmalz Pf. 40	la. Dranienburger Kernseife „ 22
	la. grüne Seife „ 17
	la. Salmiak-Seifensteife „ 20

vorzüglichen Grogramm Flasche 1,10 M. Net 0,75

sowie sämtliche Roth- u. Weine von **F. A. J. Juncke** zu Rathskellerpreisen empfiehlt

Friedrich Groth,
2. Damm 15. (1894)

Danzig, den 1. September 1888.

P. P.

Den sehr geehrten Gasglühlicht-Consumenten gestatte ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich die bisher unter der Firma

Bureau für Gasglühlicht
F. Ziehm in Danzig, Hundegasse 126, 2 Treppen bestehende Vertretung der

echten Auerfabrikate
welcher ich während der letzten drei Jahre vorgefanden, mit dem heutigen Tage für eigene Rechnung übernommen habe.
Hochachtungsvoll **Franz Kreyenberg,**
Bureau für Gasglühlicht „Auer“.

A. Ulrich, Brodbänkegasse 18. Brodbänkegasse 18.

Inhaber: Ludwig Mühle.

Wein-Gross-Handlung.
Director Import sämmtlicher ausländischer Weine.
Lager von inländischen Weinen,
sowie
Rum, Cognac, Arrac, Whisky, Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch, Porter und Ale.

Specialität:
Griechische Medicinalweine
laut kriegsministeriellem Erlass vom 1. Jan. 1887 (Armee-Verordnungsblatt per 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militär Lazarethen eingeführt. (6439)

%, Liter-Flasche Mk. 1,90 bis Mk. 6,-.

Verkaufsstellen b. d. Herren: **L. Petermann-Zoppot,** Adler-Apothek-Langfuh., **Paul Schubert-Oliwa,** A. Lunde-Neufahrtswasser, **J. C. Albrecht-Danzig,** Neugart. Thor. **R. Selke-Schidlitz.**

Zum Aufklappen! Neu

Vom 12. d. Mts. ab
werde ich die alsdann noch vorhandenen Bestände meines

Tuchlagers
durch den vereidigten Auctionator Herrn **Ewald** versteigern lassen.

Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf,
Sundegasse 112.

Margarine-Käse (Nomadour) 20 J. Martthalte Nr. 95. (1155)

Bäckerei-Eröffnung.
Max Loeschin,
Bäckermeister,
Halbe Allee, Ziegeleistraße 1.
f. Frauen, absolut sicher,
Rath Wolff, früh. Hebeamme,
Berlin, Potsdamerstr. 87. (1674M)

Zur Uebernahme von
Piano- und Harmonium-Reparaturen und Stimmungen
empfiehlt sich
Robert Bull,
Pianomagaзин, (2178)
Brodbänkegasse 36, pt., u. 1. Oct. ab dort. Saaletage.

Unterricht

Gründl. Violinunterricht
in und außer dem Hause ertheilt **R. Lohmann,** Fleischerstraße 37, 2.

Französisch. (32506)
Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden ertheilt **Käthe v. Kozielskowsky,** Vorstädter Graben 16, 2 Tr.

Französischer Unterricht!
Grammatik, Conversation, sowie Nachhilfestunden ertheilt pro Stunde 1,50 - 1,00 (32776)
Mlle. Robert, französische geprüfte Lehrerin,
Heil. Geistgasse 3, 2. Et.

Wer
regulirt d. Schulden (A700) eines in fest. Stell. befindl. j. Kaufmanns unt. Sicherh. ein. Bürgsch. Off. u. **Z 106.**

4500 Mark
zur 1. Stelle auf ein Grundstück von sofort gesucht. Off. unter **Z 104.**
5-6000 M. zur 1. Stelle zu verg. a. e. städt. Grundst. Off. u. **Z 250.**

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt.
Dr. Putzler,
Arzt für Hautkrankheiten. (2166)

1 Revolver-Regenschirm verlohren. Geg. Bel. abzug. Pfeifferst. 55, 3.

Krankeubuch u. Zwal.-Karte a. d. P. Wilhelm-Schwarz verl. Abzug. Schidlitz, Schellingsfeldstr. 79.

Auf der Chaussee Oliva-Langfuh. ist am 31. August d. 3. eine schwarze Lederkapsel mit dem anderen Theile eines Petroleum-Kodens verlohren worden. Gegen Bel. abzug. Pl. Geistgasse 109, 3.

W. Machwitz
Danzig und Sangfuh. (2081)

Locales.

Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen. Trotz dem seit der Veröffentlichung des Auftrags zur Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen erst wenige Wochen verlossen sind, haben schon mehr als vierzig Verlagsbuchhandlungen ihren Bestand, zumeist ohne jede Einschränkung, dem nationalen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Der Charakter als königlicher Oberamtmann ist dem Domainenpächter Broockmann zu Wamernitz, Reg.-Bez. Marienwerder, beigelegt worden.

Die Witterung im September. Nach Rudolf Falb's Wettervorhersagungen sollen vom 1. bis 4. September viele Gewitter eintreten, der Regen soll jedoch nicht sehr bedeutend sein.

Ueber die Collision zwischen dem Dampfer „D. Siebler“ und einem dänischen Torpedoboot gehen dem „Hamb. Correspond.“ aus Kopenhagen noch folgende Mittheilungen zu: Während der Geschwaderübungen, die augenblicklich in Sunde abgehalten werden, fahren die Torpedoboots stets ohne Laternen, damit ihre Bewegungen weder von den Torpedos noch von den Kriegsschiffen, an die sie sich heranzuschließen sollen, bemerkt werden können.

Die Collision zwischen dem Dampfer „D. Siebler“ und einem dänischen Torpedoboot. Am 27. September erreichten die Niedererschläge ihren höchsten Grad. Der 30. September ist ein kritischer Termin 1. Ordnung. Es wird aber wahrscheinlich eine Verfrühdung der mit diesem verbundenen Erscheinungen stattfinden, so daß am kritischen Tage selbst, in Folge der bereits erfolgten Auscheidung des Wasserdampfes aus der Atmosphäre, wieder schönes Wetter herrschen wird.

Strömung fortgetrieben und von einem vorbeifahrenden Schiff aufgenommen ist. Einlager Schiene, den 30. August. Stromab: 1 Kahn mit Holzlein. D. „Wanda“ von Graudenz mit drei Säuren an S. Krug-Danzig, D. „Thorn“, mit 50 T. Branntwein und 25 T. Wehl an D. D. Danzig. 3. Boehke von Teigenhof mit 10 1/2 T. Wehl an G. H. Doering-Danzig. Strom auf: 1 Kahn mit Holzlein, 1 mit Schmittwaare, 1 mit Säuren. D. „Grabenberg“ und D. „Schwan“ von Danzig mit drei Säuren an Weidner-Königsberg.

Provinz.

(Gibing, 31. August. Der Gewerbeverein beabsichtigt nächsten Sonntag eine Fahrt nach Marienburg zur Besichtigung der dortigen Schloßbauten zu unternehmen. Die Arbeiter Heinrich Bernikowski, 1869 geboren, der Jüngere, sowie Heinrich Bernikowski, 1841 geboren, der Ältere, beide aus Neutirch-Niederung und vielfach, der letztere sogar mit Tuchhaus, vorbestraft, ferner die Arbeiter Otto Schumann und Georg Faust, auch vorbestraft, aus Friedrichsfeld am 2. Mai d. J. gemeinschaftlich über den des Wegs kommenden Landwirth Max Döring aus Schönwiese her und bearbeiteten ihn mit Schaufeln und Stöcken in recht gefährlicher Weise. Sie wurden von der Strafkammer heute zu je 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Marienburg, 31. August. In einer vorgefrühen Versammlung, in der die Anlage einer Stadt-Fernsprech-Einrichtung erörtert wurde, beschloß man, in einer Eingabe an die Kgl. Oberpostdirection zu Danzig die möglichst schnellste Einrichtung des Stadt- und Fernverkehrs zu erbitten und beraute Herrn Rechtsanwält Ulrich mit der Vornahme der weiteren Schritte.

Stettin, 31. August. Der Dampfer „Eduard“ aus Stettin ist mit einer Phosphorladung bei Hylletoog an der Südküste Laalands gescheitert. Der Maschinenraum ist mit Wasser gefüllt. Bergungsdampfer sind angekommen.

Königsberg, 31. August. Der Dauergänger D. Ribbe, ein hiesiger Gerichtsbeamter, der, wie schon mitgetheilt, von Königsberg nach Köln zu Fuß gehen will, hat sich am 26. August in Schönlank vorstellt. Die Wette gilt um 1000 Mk. Ribbe, der ziemlich stark lahmt, hat die Strecke von etwa 1200 Kilometern zu Fuß in 40 Marschtagen zurückzulegen. Durchschnittlich sind also täglich 30 Kilometer zu machen. Da Ribbe an einzelnen Tagen 40 bis 44 Kilometer gegangen ist, glaubt er seine Wette ganz sicher zu gewinnen.

Schlochau, 31. August. Auf ihr 25jähriges Bestehen blüht am 1. December d. J. unsere Provinzial-Laubstummel-Anstalt. Herr Director Eimert feiert gleichzeitig an diesem Tage sein 25jähriges Jubiläum als Vorsteher dieser Anstalt.

Thorn, 30. August. Auf dem benachbarten Dominium Czerniewitz ist es Herrn Rittergutsbesitzer Josef Morzejewski gelungen, eine Heilquelle aufzufindeln und ein Bad, die „Franziska-Quelle“, zu errichten. Die Quelle giebt sehr reichlich Wasser; es können mit Leichtigkeit innerhalb 3 Minuten 483 Liter gefordert werden.

Wist, 31. August. Ein Wunderdoctor stand am Sonnabend in der Person des Arbeiters August Kachsties von hier auf der Anlagebau unserer Strafkammer. Derselbe hatte sich bereits in früheren Zeiten in verschiedenen Gegenden Dr. Geschwendt genannt und behauptet, alle Krankheiten heilen zu können. Er rechnete hierbei auf die Dummheit seiner Mitmenschen und diese Rechnung schlug nicht fehl. Schon verschiedentlich wurde er wegen Betruges erheblich vorbestraft, so zuletzt durch Urtheil der Strafkammer Insterburg vom 22. Januar d. J. wegen Betruges in 12 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren Ekerverlust und zu 600 Mk. Geldstrafe bezw. zu noch 40 Tagen Zuchthaus. Bezüglich Strafe verbüßt Angeklagter jedoch in der Strafanstalt Insterburg Sonnabend war er wegen Betruges im Nichtalle in 9 verschiedenen Fällen angeklagt; er räumt seine Schuld in vollem Umfange ein, bisher hatte er sie entschieden in Abrede gestellt. Seine Thaten fallen in den Herbst 1897 und auf die Orte Vallandien und Aufschwentzen. Dem Besizer J. M. erzählte er, er vermöge alle Menschen- und Viehkrankheiten zu heilen. M. sagte zu ihm Vertrauen und hat ihm, sein Pferd, welches am Kropf leide, zu kurieren. Angeklagter hat um eine Flasche

Wasser, noch in diese aus einem kleinen Fläschchen eine gelbliche Flüssigkeit und ordnete an, daß dieses Mixturen drei Mal täglich auf das Futter des Pferdes gegeben werden sollte. Als Honorar beanpruchte er 1 Mark und erhielt diese auch. In anderen Fällen, in denen er Menschen behandelte, hat sich der Angeklagte für seine „Medicin“ bis zu 30 Mark bezahlt lassen. Die Medicin bestand durchweg aus - Urin, von dem die Kranken bis zu drei Gläsern einnehmen mußten. Er wurde einschließlich der gegen ihn in Insterburg verhängten Strafe zu insgesamt 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 6 Jahren Ekerverlust und 1950 Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu weiteren 180 Tagen Zuchthaus verurtheilt.

Aus Ostpreußen, 31. August. Der Kreis- und Schul-Verordnungsbeamter Herr D. B., wohl beeinflusst durch den Landrath Grafen v. Klindowström, dem zum 15. September einberufenen Kreisrat vor, eine Beihilfe zu den Grunderwerbsteuern für den maurischen Canal abzulehnen.

Putbus, 30. August. Eine nicht gerade unangenehme Ueberraschung hatte vor einigen Wochen ein Geogrundbesitzer unserer Insel. Man erzählt darüber: Ein zufällig als Gast bei ihm weilender Herr habe ein besonderes Interesse an einem alterthümlichen Schranke, einem Familien-Erbschaft des Besitzers, gezeigt, wodurch der Herr des Hauses veranlaßt wurde, demselben auch die innere Einrichtung des Schrankes zu zeigen. Hierbei habe der Gast den Besitzer auf ein Geheimniß aufmerksam gemacht, wovon demselben bis dahin nichts bekannt war und an dessen Erfindung er auch dann noch nicht recht glauben wollte. Auf Jureben des Freundes beschloß man jedoch, den Schrank von einem kunstverständigen Handwerksmeister untersuchen zu lassen, welcher das Geheimniß auf gewöhnliche Weise öffnete, da Fingerzeige, es auf regelrechte Weise zu öffnen, fehlten. In dem Schranke befand sich eine größere Summe von Staatspapieren. Nach gerade nicht unzuverlässiger Mittheilung soll es sich um eine Summe von ungefähr einer Viertelmillion Mark gehandelt haben.

Königsberg, 30. August. Professor Hülder ist an die Universität Leipzig auf den Lehrstuhl der Mathematik berufen worden.

Grafen, 30. August. Der 59 Jahre alte Arbeiter Andreas Kaminski aus Dalki, welcher vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt wurde, weil er seine Schwiegermutter Kapella erdrosselt hatte, wurde heute früh hingerichtet.

Handel und Industrie.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price per 100, Price per 1000. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Stettin, 31. Aug. Spiritus loco 52,60 bez. Bremen, 31. Aug. Raffinirtes Petroleum m. (Officielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse) loco 6,45 Br. Hamburg, 31. Aug. Kaffee good average Santos per September 82 1/2, per März 83 1/2. Beipaupt. Hamburg, 31. Aug. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,30.

ruhig, per August 48 1/2, September 46 1/2, per September-December 42 1/2, per Januar-April 40 1/2. Wetter: Veränderlich. Paris, 31. Aug. Anhauder ruhig, 88 1/2 loco 29 1/2 a 29 1/2, Weizen Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 30, per September 30 1/2, per October-Januar 30 1/2, per Januar-April 31 1/2.

Havre, 31. Aug. Kaffee in New-York schön unverständlich. Rio 15000 Cent, Santos 80000 Cent, Accetes für gestern. Havre, 31. Aug. Kaffee good average Santos per Aug. 89,25, per September 89,50, per December 89,25. Beipaupt.

Antwerpen, 31. Aug. Petroleum (Schlußbericht.) Raffinirtes Loco loco loco 17 1/2 bez. n. Br., per August 17 1/2 Br., per September 18 Br., per September-December 18 1/2 Br. Best. - Schmalz, per August 68 1/2, Best. 31. Aug. Productenmarkt. Weizen loco Kan, per September 8,24 Gd., 8,25 Br., per März 8,34 Gd., 8,35 Br. Roggen per September 6,60 Gd., 6,62 Br. Hafer per September 5,33 Gd., 5,35 Br. Mais per September 5,05 Gd., 5,07 Br., per Mai 1899 4,42 Gd., 4,43 Br. Kohlraps per September 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Heiß.

New-York, 30. August. Weizen eröffnete mit etwas niedrigeren Preisen infolge großer Ankünfte, zog im weiteren Verlauf an auf naßes Wetter im Nordwesten, ausländische Käufer und geringes Angebot; schwächte sich jedoch wieder etwas ab entsprechend der Mattigkeit im Westen und schloß stetig. - Mais nahm einen fortgesetzten festen Verlauf entsprechend der Festigkeit des Weizens sowie auf Dedungen der Baiflers und Angabe über Mangeln günstigen Stand der Ernte. Schluß stetig.

Chicago, 30. August. Weizen ging etwas im Preise zurück auf große Ankünfte im Nordwesten und ungünstige Berichte über die Ernte, erholte sich jedoch im weiteren Verlauf auf Dedungen der Baiflers; später Reaction auf günstiges Wetter. Schluß stetig. - Mais durchweg fest auf unbedeutende Ankünfte, geringes Angebot und Dedungen. Schluß stetig.

Leipzig, 31. August. In der heute Nachmittag stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der „Leipziger Bank“ wurde Resolution herab der Gewinn 3 120 136,42 Mk. (mehr gegen 1897 rund 500 000 Mk.), was einer Verzinsung des Actien-capitalis von 40 Millionen Mark mit gut 15 1/2 Prozent entspricht. Berücksichtigte Conjunctionalgeschäfte, auf denen gute Verhältnisse herrschten, realisirte Gewinne zuben, sind noch nicht verrechnet. Die Direction sprach sich über die bisherigen Erfolge und die weiteren Ausichten für das zweite Semester zuverlässig aus.

Vermischtes.

Ein Orden von Don Carlos. Mit großem Behagen wird, wie man aus der „Pr.“ schreibt, in Madrid folgender Vorfall colportirt: Don Carlos hatte einem seiner treuen Anhänger einen hohen Orden verliehen, und dieses freudige Ereigniß feierten die dortigen Carlistenführer mit einem feierlichen Nachbittent. Bei der selbst in der Nacht unerträglich Hitze fanden die Fenster des nach der Straße gehenden Zimmers offen und so kam es, daß einer der Banfettitrenden die Juaneca, eine von ganz Madrid gefamte Demimondaine von übrigens wunderbarer Schönheit und junonischer Gestalt, bemerkte, anrief und einladend herbeizutreten. Juaneca trat an's Fenster, erkundigte sich nach dem Grunde des Freudenfestes, und einer der Banfettitrenden antwortete: „Unser König hat dem K. einen hohen Orden verliehen, und das feiern wir.“ - „So? Gratulire!“ antwortete Juaneca, die all' die Carlisten genau kennt, „aber welcher König? Der Rey nino, der kleine Alfonso?“ - „Aber nein“, erwiderten einige Carlisten, „unser König, Carlos VII.“ - „Bah“, meinte Juaneca, „Don Carlos? Weiter nichts? Das ist grade so gut, wie wenn meine Wittib mich zu ihrer Erbendam machte!“ - Tableau! Lange Gesicht der Carlisten - und lürend slog das Fenster zu.

Ein Operantenfüßling. Vor einigen Jahren stellte sich der ungarischen Regierung ein österreichischer Officier a. D. Namens „Soliman Pascha“ vor, der mit Empfehlungen der türkischen Regierung versehen, den Antrag stellte, daß Ungarn eine ungarische Expedition nach dem Somaliland unterführen möge, da dort dem ungarischen Handel eine große Zukunft blühe. Die Regierung bewilligte die Unterführung. Die Expedition, deren Mitglieder von Soliman selbst ausgewählt worden, reiste ab. Lange Zeit hatte man überhaupt keine Nachricht von ihr. Jetzt wird aus Pest gemeldet, daß zwei Mitglieder der Expedition zurückgekehrt sind und die Meldung brachten, daß die ganze Geschichte ein von Soliman geschickt eingefädelter Schwindel sei. Die ungarische Regierung hat eine Untersuchung eingeleitet, deren Ergebnisse abgewartet werden müssen. Inzwischen sei hier ein Brief vom 31. Juli wiedergegeben, den die Turiner „Stampa“ aus Wien erhalten hat. Es heißt dort: „Obwohl wir betrefse gewisser Expedi-

Zu einem Probe-Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ ist jetzt die beste Gelegenheit geboten. Für Monat September kosten die „Danziger Neueste Nachrichten“ durch unsere Träger und Filialen nur 40 Pfg. neben 10 Pfg. Zustellgebühr. Durch die Post 42 Pfg. (von der Post abgeholt), 57 Pfg. (durch den Briefträger frei ins Haus). Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des Romans „Helden der Pflicht“, von Nina Meyke, kostenlos nachgeliefert.

Berliner Börse vom 31. August 1898.

Large financial table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Obligationen, Bank- und Industrie-Papier, Lotterie-Anleihen, Gold, Silber und Banknoten, Wechsel, Discont der Reichsbank.

tionen nach Ostafrika schon an die wunderbarsten Comödien gewöhnt sind, hat doch noch nichts bei uns solche Heiterkeit erregt, wie die ungarische Expedition, die dieser Tage in Aken eintraf und die von einem berühmten Erzschmaroger geführt wird, der sich König des Somalilandes nennt und mit einer Handvoll Begleiter von seinem Reich Besitz nehmen will. Es ist wie in der Operette. Außer dem König, der sich beisehenderweise mit dem Titel „Hohheit“ begnügt, weiß das lustige Fähnlein einen Marschall, einen General, drei oder vier höhere Officiere, Kammerherren, Boten u. a. Der Hofmarschall, der sich mit „Excellenz“ anreden läßt, ist ein Schwammhändler aus Pest; der General ist ein gewisser Sachmann, ein alter Knabe, der sich in Konstantinopel als Reporter ernährte. Die anderen sind von derselben Sorte. Der Herr König ist ein gewisser Jünger (?), der mit Schimpf und Schande aus dem österreichischen Heere ausgestoßen wurde und bereits mit der Polizei sämtlicher Balkanstaaten zu thun hatte. Die Bande, die den Kern der Expedition bildet, wußte sich von einigen besser Capitalisten Geld zu verschaffen; als

Gutgelt schickte sie den Geldgebern große Posten Eisenbein, die an der Somalilüste lagen und die man nur so zu nehmen brauchte (?). Die Expedition hat sich von Aken nach Djibuti begeben. Aber drei von ihren Mitgliedern durchschauten den Schwindel und ließen in Aken, von wo sie nach Ungarn zurückkehren wollen, um gegen den „König“ und seine Werber Klage zu erheben. Diese drei sind ein Doctor Mohr aus Pest, ein Lieutenant der Reserve Namens Alter, den der „König“ zum Hauptmann des Somalilheeres ernannt hatte, und ein gewisser Hell, der zum diplomatischen Geschäftsträger ernannt worden war. Der „König“, der übrigens noch niemals im Somalilande war, theilte seinen Landsleuten in Ungarn mit, daß er das Land jahrelang regiert habe, und die Ungarn waren ganz bezaubert von ihrem bedeutenden Landsmann.

Ein früherer Kammerdiener des Fürsten Bismarck in seiner jüngeren Zeit, August Hildebrand, der sechzehn Jahre diese Stelle bekleidete, lebt seit etwa 40 Jahren in Chicago und steht im Alter von

77 Jahren. Er weiß sich natürlich seines berühmten Herrn gut zu erinnern und erzählt mit Vorliebe von des Fürsten Trinkseligkeit. Ein Kamerad des Fürsten forderte diesen einst zu einem Wettkampf auf. Bismarck wollte zwar einen Spazierritt unternehmen, schlug jedoch die Anforderung nicht aus. Sie tranken fünf Flaschen schweren Rheinwein und fünf Flaschen Sekt. Dann erklärte sich der Lieutenant für überwunden und rief Hildebrand, seinem Herrn aufs Pferd zu helfen. Bismarck bestieg jedoch sein Pferd ohne Hilfe und sprang im Galopp davon. Sein Hut flog ihm vom Kopfe, er ritt ihm nach, lehnte sich hinunter, nahm den Hut auf, ohne die Zügel anzuziehen, und schwenkte seinem Trintgenosse ein Gebewohl zu, der sich am Eingang der Weinstube kaum auf den Füßen halten konnte. Hildebrand hat seinem Herrn häufig ein weiche Eier auf einmal serviren müssen, bei welcher Gelegenheit Bismarck zu jagen pflegte: „August, ich habe tüchtig zu arbeiten, deshalb muß ich auch tüchtig essen.“ Hildebrand war übrigens als Neutrecht bei Bismarck angestellt, und Bismarck hat sich bei seiner Lebensrettung aus der Pferdejahre

die Rettungsmedaille verdient, die er stets neben den höchsten Orden anzulegen pflegte.

Justige Gde.

Ein ungezählter Bergknecht, Bergarbeiter: „Versteh, mein Urlaub geht zu Ende! — Sechs Wochen hab' ich schon hier auf der Alm, und noch keine Zeitung hat gemeldet, daß ich wenigstens verschollen bin.“
Entsprechend. A.: Dieser Antiferrie-Officer spielt auch Clavier! — B.: Ja — aber unter der Kanone!
Familienähnlichkeit. Tante: „Sag Du denn auch schon bemerkt, wenn Dein kleines Schwefelchen ähnlich sieht, das neulich der Storch gebracht hat?“ — Die kleine Emma: „Ja — dem Papa und der Mama!“ — Tante: „Allen Weiden?“ — Die kleine Emma: „Ja, allen Zweien — denn sie hat keine Zähne, wie die Mama, und auch keine Haare, wie der Papa!“
Mißverständnisse. Gast (zu dem formwährend hin- und her springenden Kellner): „Herr Oberkellner, Siehst Du mich an?“ — Der Oberkellner: „Siehst Du mich an?“ — Der Kellner: „Bitte, entzückende Sie nur einen Moment — werde sofort auf der Karte nachgesehen!“

Jopengasse No. 8. Fernsprecher No. 382. **A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei** (Intelligenz-Comtoir.) Gegründet 1838. P. P. Die unterzeichnete Druckerei, ausgestattet mit dem modernsten Schriftenmaterial, Schnellpressen und vielen Hilfsmaschinen, empfiehlt sich zur Herstellung **sämmtlicher Druckarbeiten** als: **Werke, Broschüren, Zeitungs-Beilagen, Copirdruck, sämtliche kaufmännische Formulare, Briefbogen und Couverts in grosser Auswahl, Programms, Visitenkarten etc.** bei sauberer und billiger Ausführung. Gleichzeitig machen wir auf unser grosses **Formular-Lager**, sowie auf unsere **Buchbinderei** aufmerksam. Auf Wunsch stehen mit Preis-Offerten und Mustern gern zu Diensten und zeichnen uns bestens empfehlend. Hochachtungsvoll **A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei** (Intelligenz-Comtoir.)

Die **Bertretung** unserer Firma erfolgt nicht mehr durch **Herrn Fischer.** **Arragon & Cornicelius** Langgasse 53. (2098)

Hyacinthenzwiebeln (2185) wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 S., 10 St. 1,10-1,40, 100 St. 10-13. Hyacinthen mit Namen, 1/2 Dg. 1,50-3, 1 Dg. 3-5, 25 St. 6-10. Romaine blanche, allerfrüheste, 1 St. 15 S., 10 St. 1,20. Tulpen in Prachtmischung 1 St. 5 S., 10 St. 30-40 S., 100 St. 2,50-3. Crocus in Prachtmischung 10 St. 15 S., 100 St. 1,10, 1000 St. 9. Hyacinthenblätter von 25 S. das St. an. Ferner alle Sorten von Tulpen, Crocus, Narzissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illust. Catalog mit Beschreibungen, sowie ausführliche exprobie Cultur-Anweisung grat. u. fr. Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg in Pr.

Holzmarkt 22. Die vom Dominik angekauften Reste in **Stidereien, Zwirnspeizen und Einfäden,** sowie sämtliche noch vorräthigen vorgezeichneten Sachen werden wegen Abbruch des Hauses ausverkauft. (32836) **Holzmarkt 22.**

Verkäufe **Zwei Grundstücke** in Danzig, nahe Centralbahnhof, wegen Fortzug billig zu verkaufen. Off. u. W 753 an die Exp. (31336) **Ein alt. Geschäftsgrundstück**, mitten in der Stadt gelegen, gut verzinslich, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z 199 an die Exp. d. Bl. **1 Colonialwaarengeschäft** ist mit 3000 M. von gleich oder später zu übernehmen. Off. u. Z 232. (32636)

Ein Haus zum Abbruch zu verkaufen. **Dr. Hennig,** Stadtgebet-Danzig. **Ein Grundstück** mit großen Räumlichkeiten im Mittelpunkt der Stadt gelegen, passend zum Möbel-Magazin oder sonstigen engros-Geschäft geeignet, preiswerth zu verkaufen. Off. unt. Z 92 an die Exp. d. Bl. **Haideleiche** in V. u. 2 Can. Wösch. ist billig zu verk. Hundegasse 24. **1 grauer gutsprechend. Paganer** zu verkaufen Rammhau 2, 1 St. **Kriegervereinsuniform** ist zu verkaufen Kösthegasse 7, part. **Mehrere gut erh. Kleider, Wiener Longshawl, Winterüberz., sch. Rock, Winterm. (Cape), Kinderm. b. v. v. Langgarten 28, Bergmann. Schw. Rock u. Weste (schl. Figur) billig zu verk. Breitg. 120, 5 St. **Gut erhaltene getragene Damenkleider**, für kleine Figur, 1 niedr. Betrachten, gebrauchte Gardinen, 1 Spannröhre und zwei Salonlampen zu verk. Händler verboten. 2-4 Uhr Nachmitt. Milchmannengasse 32, 3 St. **Alte Kleider und Egen** sind zu verkaufen Seifengasse 6. **Ein blaues Wollkleid** zu verkaufen Juntergasse 3, 2. **Ein eleganter brauner Herbst-Anzug** (verpakt) f. große Figur billig zu verkaufen Vorstädtischer Graben Nr. 53, 1 Treppe. **Neu. br. Krimmer-Paletot** i. bill. zu verkauf. Burggrafenstraße 9, 3 St., Eing. Gr. Delmthienengasse. **1 fast neuer Winterüberzieher** ist billig zu verk. Nonnenhof 10, 1. **Fast neuer Gradanzug** f. Mittelfigur bill. zu verk. Seifengasse 14, 2. **Concert-Züher** mit Kasten zu verk. Ältergasse 1, Bürfengasse. **1 Flügel, Comm., 11. Spind Tisch Kleiderständer, Bettstirn, 2 Bettgestelle mit Matr., Faulensier m. Stid.** zu verk. Hundeg. 48, 2. (32436)**

Gelegenheitskauf. **Ein Fahrrad**, 98er Modell (gute Marke) 1 Monat benutzt, zu verk. Köstheg. 15, Cigarrengasse. **Stafette, Reißbrett** billig zu verkaufen Kösthegasse 53, 1. **Fischerwerkzeug**, verschiedene Reihobel und Stalwerkzeug zu verkaufen Langgarten 28, Hof. **Eleg. Kinderstuhl** incl. Tischchen Neugarten 33, 34 zu verkaufen. **Ein Vogelbauer, eiserner Ofen** z. verk. Langg., Milchauerweg 5 d. **Fahrrad** mit Aufreißer für 40 M. zu verk. Am Stein 9, prt. **100 gute Dachpfannen** sind zu verkaufen Breitgasse 115, 2 St. **Große Hängelampe** zu verkaufen Pfefferstadt 50, Gartenh. 2 St. r. **Zuschnaidbuch** für Herren billig zu verkaufen Kösthegasse 53, 1. r. **2 Leanderbäume** f. bill. zu verk. weg. Raumang. Am Stein 7. **Ein gut erhaltener einpännig. Tafelwagen** und ein Dreirad ist zu verkaufen. Handthor 5. (32586) **Fahrrad** frankheits-
billig zu verkauf. Langgarten 107. **Eine mah. Waschtölette** mit weißer Marmorplatte billig zu verkauf. Seil. Seifengasse 129, 3. **Gut erh. Kinderwagen** billig zu verk. Bootsmannengasse 4, 1 St. **Eine große Sitz-Badelwanne** (Zink) ist billig zu verkaufen Seil. Seifengasse 129, 3. **Eine neue Gaskrone** billig zu verkaufen Jopeng. 17, 2.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik, Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse, empfiehlt großes Lager in allen Sorten **Möbel** Spiegel und Polsterstühle, jeder Preislage; **Andstühlen** in echt nub. nebst Garnitur, modern, von 350 M. theurere. **Garnituren** von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10-90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Stunden auch Credit. Veriandt gratis.

Ville de Lausanne Ecole supérieure des jeunes filles et Gymnase Derrière-Bourg Seule Ecole officielle. Division inférieure, de 10 à 15 ans. Gymnase, pour élèves de 15 à 18 ans et au-dessus. **Cours spéciaux de français pour les élèves étrangères.** Histoire de l'art. Le diplôme de sortie du Gymnase donne droit à l'immatriculation comme élève régulière à l'Université de Lausanne (Faculté des lettres, Faculté des sciences et Faculté de droit). **Ouverture des Cours: lundi 12 septembre à 2 h.** Le Directeur: **D. Payot.**

Käse-Offerte. **Einem großen Posten Zister Fettkäse** pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 Pfg. empfiehlt (30586) **M. Wenzel, Breitgasse 38.**

Schiller-Büchse beste (751) **Conservenbüchse.**

Heirathe nicht ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinderleg. 1 M. Marken. (26646) **Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.** Neuff. MoSt. 70, 9. Martihalle 94. (2151) **Stähle** werd. saub. u. billig ein-
geschnitten Vorst. Graben 30, Th. 5.

Garnituren nub. und überpolstert, in allen möglichen Bezügen, sowie **Panelsophas, Chaiselongues, Divans, Schlaf-, nub. Bettgestelle** mit Feder- und Keilissen zu äußerst billigen Preisen liefert (31226) **F. Oehley,** Polsterer und Decorateur, Neugarten 35e, Eingang Schützengang.

Alle billige und beste Federbetten empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 S., 80 S., 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50 und 3,00. **Reine Daunen**, nügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3. **Fertige Betten**, und Kopfstößen von 15,00 an. **Sämmtliche Bettwaaren:** Einschüttungen, federdicht, von 25 S. an, Bezüge von 20 S. an. Matrasen und Keilissen. Strohsäck. **Fertige Bettenschüttungen**, Bettbezüge in weiß und bunt, Laten von 1,25 an, Schlafdecken u. i. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

W. Kessel & Co. Danzig, Hundegasse 102. (Telephon 523.) **Soppot, Seefstraße 42.**

Perfect. Triumph. Cleveland. Humber. Waffenrad. **Neusser Molkerei** 70, 9. H. G. H. G. (6069) **Neusser Molkerei** 70 Pf. (5149) **Neusser Molkerei** 70 Pf. (1420)

Bettfedern und Daunen **Reine Daunen**, nügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3. **Fertige Betten**, und Kopfstößen von 15,00 an. **Sämmtliche Bettwaaren:** Einschüttungen, federdicht, von 25 S. an, Bezüge von 20 S. an. Matrasen und Keilissen. Strohsäck. **Fertige Bettenschüttungen**, Bettbezüge in weiß und bunt, Laten von 1,25 an, Schlafdecken u. i. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen. **Julius Gerson,** Fischmarkt No. 19.

Grätzer Bier. Die Vereinigten Grätzer Bierbrauereien sind nunmehr in der Lage, den wohlverdienten Ruf des **Grätzer Bieres** gemeinsam zu mahnen und zu mehreren, und dasselbe noch mehr wie früher durch Verwendung von nur allerbestem Weizenmalz und Hopfen in vorzüglichster Qualität zu liefern. Wir empfehlen daher unser **Grätzer Bier** allen Freunden eines gesunden Getränkes und bitten unsere geehrten Abnehmer, in ihrem eigenen Interesse **Nachahmungen und Fälschungen unseres Bieres**, die in neuer Zeit vielfach angeboten werden, zurückweisen zu wollen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, daß wir auf Grund einer **Gerichtsentscheidung** letzter Instanz mit der ganzen **Strenge des Gesetzes** in allen Fällen vorgehen werden, in welchen **Brauereien, Bierhändler oder Gastwirthe** die Bezeichnung „**Grätzer Bier**“ benutzen, um **Nachahmungen** unseres Bieres zu verkaufen. (2191) **Vereinigte Grätzer Bierbrauereien** (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) **Grätz, Prov. Bosn.** **Neusser Molkerei** ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu unterz. (1522)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.